

zu machen

auch unserem Lager.

Ihre Bequemlichkeit und
unserer weiz-wollenen und
und die Verfertigung.
unsrer regulärer \$1.25 Vorrat
für Damen und Kinder. Die-

BOLDT.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen
sehen, sehen Sie zu, auf daß Sie die rich-
te Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr
und Sie haben immer die richtige Zeit.
Sie haben eine vollständige Auswahl von
Schmuckwaren, Diamanten, Kry-
stallen, geschliffenes Glas, Silber-
Varen, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,
Juwelier und Optiker, Heirats-Lizenzen- und
Jagd-Lizenzen-Aussteller,
Humboldt • **Sask.**

**Frühjahrs-
bereits ein.**

Die Sendung neuer Frühjahrs-
rosen Auswahl der

Make Peabody's

Handschuh bestehet.

einfachem Blau, Schwarz,
werden Jedermann passen.

Handschuh und Finger-
zum Anziehen gebrauchen.

fassionierten Bauholzes und
an Hand.

Lumber Co., Ltd.,

Sask.

'S COLONY
LY CO

en-Handlung

R. - - SASK.

Darenvorrat soviel wie

um Platz zu machen

wir beschlossen, alle

waren

kostenpreise

Ausverkauf wird nur

15. Januar

unseren vielen Freun-

eine gute Gelegenheit

mögtigen Waren zu ver-

sparnis für Sie selbst.

Das Datum

5. Januar.

ony Supply Co.

Das Leben ist ein Kampf aus dem die
moderisten Methoden als Sieger her-
vorgehen.

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Volks-
bezahlung:

für Canada \$1.00

für andere Länder \$1.50

Anfragen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einzahlt für die
erste Einladung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einladungen.

Postkarten werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Gesellschaftsauslagen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertions, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ankündigung der Herausgeber
für eine exklusive katholische Famili-
zeitung passende Anzeige wird unbedingt
zurückgewiesen.

Man adressiert alle Briefe u. s. w. an

ST. PETERS BOTE,

Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des
hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batzen zu Münster, Sask., Canada.

8. Jahrgang No. 49 **Münster, Sask., Donnerstag, den 25. Januar 1912** **Fortlaufende No. 413**

Aus Canada.

Saskatchewan.

Obwohl die erste Applikation be-
hübt Verfracht von Weizen, Ha-
fer, Gerste und Flachs nach Duluth
und Minneapolis zu beiläufig den-
selben Frachtraten wie nach Fort
William von der Interlake Com-
mission in den Ver. Staaten abge-
schlagen wurde, so hat sie sich jetzt
doch entschlossen die Applikation zu
genehmigen und zwar bis zum 1.
April. Wenn Farmer daher noch
Getreide zu verfrachten haben, so sol-
len sie sich mit einer Winnipeg
Commission-firma in Verbindung
setzen und diese wird, falls sie ehr-
lich ist, ihnen die nähtere Auskunft
vermitteln.

Vom 11. — 15. März findet in
Regina die Saskatchewan Provin-
zial Winter-Ausstellung statt. Aus-
gestellt werden Pferde, Rindvieh
Schafe und Schweine. Die Besu-
cher können nach Regina und zu-
rück reisen für den einfachen Fahr-
preis. Räheres nebst Preisliste lie-
fert der Sekretär, Department of
Agriculture, Regina.

Sir W. MacKenzie hat einer De-
legation von Prince Albert das Ver-
sprechen gegeben, daß er im Früh-
jahr von Prince Albert aus einer
Bahnlinie nach Split Lake bauen
wird um mit der Hudsons Bay Re-
gierungsbahn die Verbindung her-
zustellen. Die ersten 135 Meilen
werden durch einen Distrikt gebaut
werden, in dem sich bereits 5000
Heimstätten befinden.

In Baden fand man am 16.
Januar Frau McRicoll und ihre 6
Kinder dem Erstickungstode nahe
infolge Einatmens von Kohlengas.
Der Kamin war verstopt und das
Gas erfüllte das Haus. Den Be-
mühungen der Ärzte gelang es je-
doch alle wieder zur Belebung zu
bringen und sie zu retten.

Infolge Explodierens einer Gas-
flamme wurde ein Kind der Famili-
e C. L. Brenton in Straßburg ge-
tötet, während andere Mitglieder
der Familie schwere Brandwunden
erlitten.

Nach dem Bericht des Depart-
ments des Innern für das verlos-
ne Fiskaljahr 1910—11, der dem
Parlament in Ottawa soeben vor-
gelegt wurde, sind in dieser Zeit
44,479 freie Heimstätten angenom-
men, die einen Flächenumfang von
7,116,640 Acres bedecken. Es sind
samt 3000 Heimstätten mehr aufge-
nommen als im Jahr vorher, das-
sich dahin in dieser Beziehung die
Höchstzahl zeigte. Die Heimstätten
bedeuten eine Bevölkerung von 107-
884 Heimstätten mit ihren Famili-
en, die sich auf Farmen im wei-
ßen Kanada niederließen. Aus
diesen Zahlen ist zu erkennen, daß
über ein Drittel aller Einwanderer
sich dem Ackerbau im Westen zuge-
wendet hat, gewiß ein sehr günsti-
ger Stand der Dinge.

Wenn man die Nationalitäten
der Heimstätter in Verdrift zieht,
kommt man zu folgenden Angaben:
Canadian aus anderen Ge-
genden Canadas 12,646

Canadier, die aus den Ver-
Staaten zurückkehrten 12,485

Engländer 6,161

Schotten 1,201

Irren 492

Franzosen 376

Belgier 133

Schweizer 74

Italiener 68

Rumänier 175

Syrier 64

\$5,028,366 \$2,646,496

Wie verlautet, beabsichtigt der
British Eastern Investment Trust,
London, England, der über ein Ka-

pital von \$2,125,000 verfügt, aus-
gedachte Ländereien in der Umge-
bung von Rosethern zu kaufen, um
sie an englische Einwanderer zu
verkaufen.

Alberta.

In der letzten Woche hielten die
Beeinflussten Farmer Albertas ihre
Jahressitzung in Edmonton ab. In
ihren Resolutionen bean-
tragten sie statt der hohen Zolle auf
Garmischpiner etc. direkte Beste-
rührung, ferner entschieden sie nach
für Zwangshagelversicherung, Ter-
minalelevatoren, die unter einer
besonderen Kommission stehen. In
Kürze werden sie im Verein mit
den Farmer-Vereinigungen von
Saskatchewan und Manitoba dem
Premier Borden in Ottawa ihre
Anliegen vorlegen.

Manitoba.

Am 15. Jan. brannte der Bahnhof und die Express-Office in Dauphin
niederr. Das Gebäude war jedoch nicht besonders wertvoll.

Dem Jahresbericht der berittenen
Polizei für den Nordwesten Cana-
das, der mit dem 30. Sept. schließt,
entnehmen wir, daß die Polizei
macht sich um 23 Mann, 21 Pferde
verhindert hat. Die Gesamtpolizei-
macht betrug 50 Offiziere und 576
Mann, Konstabler und 566 Pferde.

In Alberta waren 276 Mann, 257
Pferde und 11 Hunde angestellt, in
Saskatchewan 282 Mann, 277 Pferde,
4 Hunde, in den Territorien 27
Mann und 77 Hunde. Für drin-
gende Fälle fehlt es an genügenden
Polizeimännchen, dabei haben
48 Mann ihre Entlassung erlaubt
und 43 weitere sind auf der Liste,
was darauf zurückzuführen ist, daß
die jetzigen Lohnverhältnisse nicht
genügen für Leute, an deren Eigen-
schaften so hohe Anforderungen ge-
stellt werden. 9,418 Verhaftungen
wurden vorgenommen, abgelehnt von
denen in den Städten, die ihre
eigenen Polizeiträte haben, 7,875
wurden überführt, 179 Fälle stehen
noch aus; eine Abnahme von 1,167
Fällen.

Ontario.

Nach dem Bericht des Depart-
ments des Innern für das verlos-
ne Fiskaljahr 1910—11, der dem
Parlament in Ottawa soeben vor-
gelegt wurde, sind in dieser Zeit
44,479 freie Heimstätten angenom-
men, die einen Flächenumfang von
7,116,640 Acres bedecken. Es sind
samt 3000 Heimstätten mehr aufge-
nommen als im Jahr vorher, das-
sich dahin in dieser Beziehung die
Höchstzahl zeigte. Die Heimstätten
bedeuten eine Bevölkerung von 107-
884 Heimstätten mit ihren Famili-
en, die sich auf Farmen im wei-
ßen Kanada niederließen. Aus
diesen Zahlen ist zu erkennen, daß
über ein Drittel aller Einwanderer
sich dem Ackerbau im Westen zuge-
wendet hat, gewiß ein sehr günsti-
ger Stand der Dinge.

Wenn man die Nationalitäten
der Heimstätter in Verdrift zieht,
kommt man zu folgenden Angaben:
Canadian aus anderen Ge-
genden Canadas 12,646

Canadier, die aus den Ver-
Staaten zurückkehrten 12,485

Engländer 6,161

Schotten 1,201

Irren 492

Franzosen 376

Belgier 133

Schweizer 74

Italiener 68

Rumänier 175

Syrier 64

\$5,028,366 \$2,646,496

Wie verlautet, beabsichtigt der
British Eastern Investment Trust,
London, England, der über ein Ka-

Deutsche 845

Österreich-Ungarn 2,804

Holländer 201

Dänen, andere als Isländer 206

Isländer 96

Schweden 937

Norweger 1,092

5 Reichspartei, 2 Wirtschaftl. Ver-
einigung, 79 Zentrum, 7 Reiche-
land-Zentrum, 15 Polen, 4 Ratio-
naliberalen, 1 Bund der Landwirte,
64 Sozialdemokraten, 1 Rothinger,
1 Bauernbündler und 1 Weber.

Es finden noch 189 Stichwahl-
parteien statt. An diesen sind beteiligt: 42

Konservative, 17 Reichspartei, 3

Reichspartei, 13 Wirtschaftl. Ver-
einigung, 29 Zentrum, 10 Polen,

64 Nationalliberalen, 4 Bund der

Landwirte, 53 Fortrittler, 121

Sozialdemokraten. Die Romani-
tationen gewinnen nach den vorlie-
genden Ergebnissen 2 und verlieren
9; Reichspartei 2 und 10; Wirt-
schaftl. Vereinigung 1 und 8; Zen-
trum verliert 6; Polen 1; National-
liberalen gewinnen 2, verlieren 16;

Fortrittler verlieren 12; Sozial-
demokraten gewinnen 28, verlieren
2 Mandate. Am Schluß der Legis-
laturperiode des deutschen Reichs-
tages war die Fraktionsstärke der
einzelnen Parteien folgende: Zen-
trum 103, Konservative 58, Sozial-
demokraten 53, Nationalliberalen 51,

Fortrittler 49, Reichspartei 25,

Polen 20, Wirtschaftl. Vereinigung 18,

Reformpartei 3, fraktionslos 17.

Der Vorstand der deutschen

Kolonialgesellschaft läßt es sich an-

gelegen sein, eine Untersuchung be-
züglich der Sicherheit der Kolonien

für den Fall eines Krieges vorzu-
nehmen. Besonders werden Er-
richtungen über die Haltung der
Eingeborenen eingezogen. Diese
Untersuchung dehnt sich auf alle
deutschen Schutzgebiete der Afrika-
ans, die von den Portugiesischen
Königreichen eingeschlossen sind.
Die Sache wird in den weitesten
Kreisen auf das Lebhafteste be-
sprochen. Es gilt als ein weiteres
Anzeichen, daß die allgemeine Lage
nichts von ihrem ersten Aussehen
verloren hat. Von besonderem In-
teresse ist auch die Radfahrt, daß
seine Verlobte Avis Lummet vergiftet zu
haben, um ein anderes reiches
Mädchen heiraten zu können, wurde
zum Tode verurteilt und soll das
Urteil am 19. Mai vollstreckt wer-
den. Vor einigen Wochen machte
der Prediger in seiner Zelle einen
Selbstmordversuch, wobei er sich
schwer verwundete.

Boston, Mass. Der frühere Pre-
sider Clarence B. Miller, welcher
eingestanden hatte, seine Verlobte
Avis Lummet vergiftet zu
haben, um ein anderes reiches
Mädchen heiraten zu können, wurde
zum Tode verurteilt und soll das
Urteil am 19. Mai vollstreckt wer-
den. Vor einigen Wochen machte
der Prediger in seiner Zelle einen
Selbstmordversuch, wobei er sich
schwer verwundete.

Washington, D. C. Am 16. Januar
wurde der neue Präsident der
Kolumbianischen Republik ernannt.